

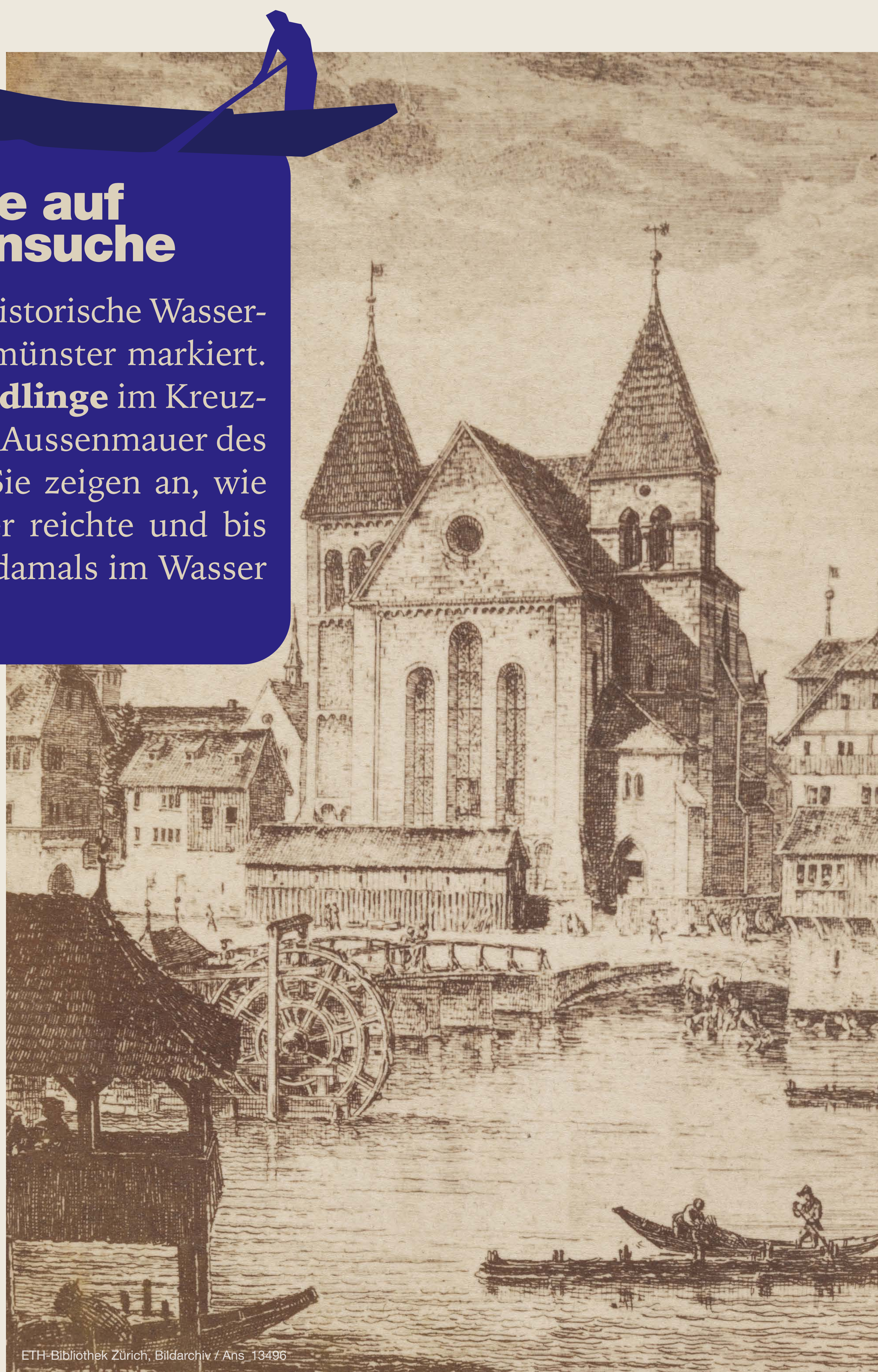
Bootstour durchs Kirchenschiff?

Stell Dir vor, genau hier stehst Du knietief* im Wasser. Klingt absurd? War bei heftigen und lang anhaltenden Regenfällen aber Realität. 1343 und 1553 zum Beispiel führte das Hochwasser dazu, dass die Limmat den Münsterhof überschwemmte. So konnte man sogar mit dem Weidling – dem traditionellen Holzboot – direkt von der Limmat in das Kirchenschiff des Fraumünsters einfahren.

* Was heute knietief ist, war früher fast hüftief. Der Münsterhof wurde im Laufe der Zeit angehoben und ist im Vergleich zum 14. Jahrhundert heute 80 Zentimeter höher.

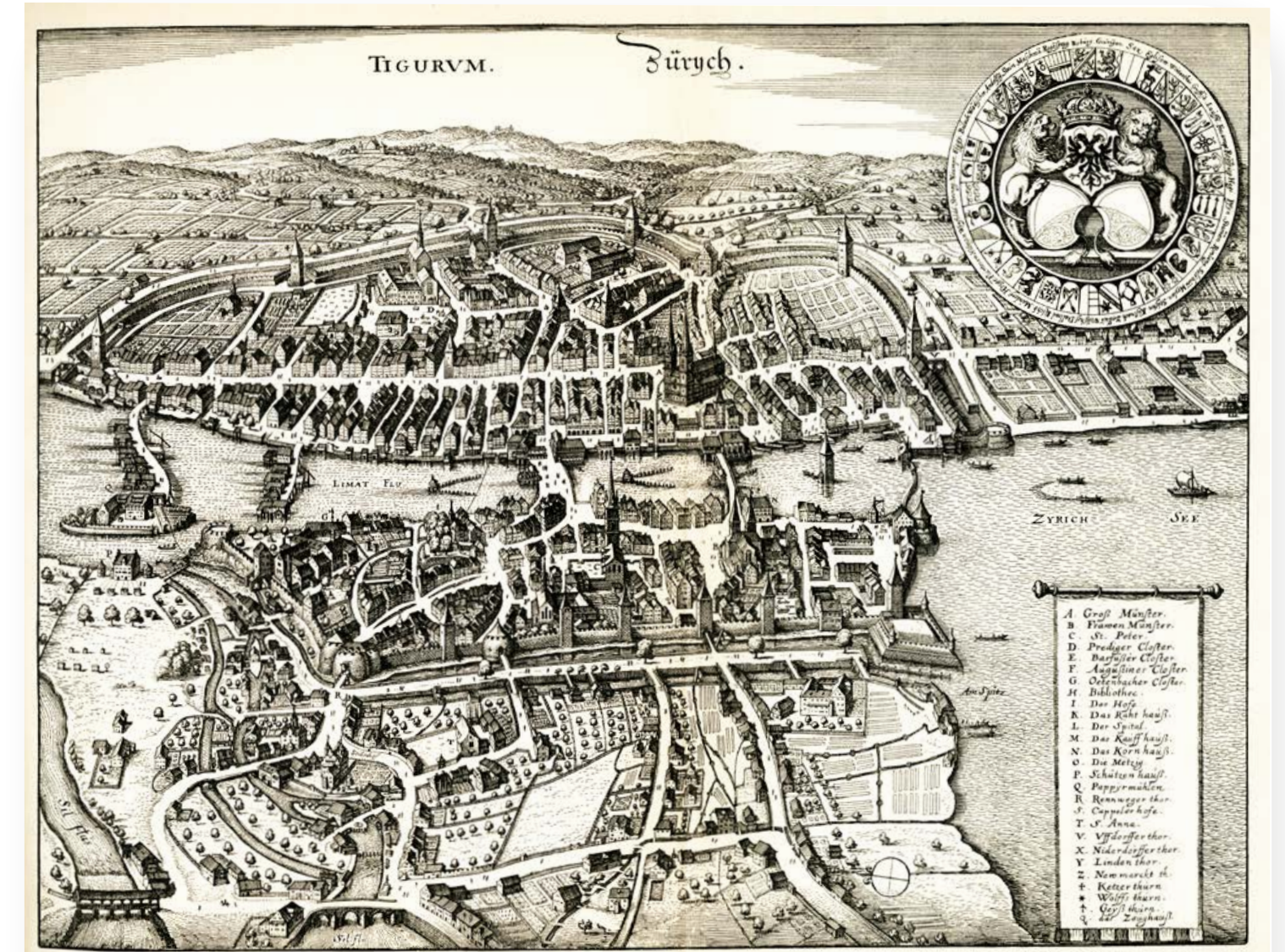
Gehe auf Spurensuche

Wir haben drei historische Wasserstände am Fraumünster markiert. **Suche die Weidlinge** im Kreuzgang und an der Aussenmauer des Fraumünsters. Sie zeigen an, wie hoch das Wasser reichte und bis wo eine Person damals im Wasser stand.



ETH-Bibliothek Zürich, Bildarchiv / Ans. 13496

Die Stadt Zürich und ihre historischen Hochwasser



Stadtansicht von Matthäus Merian, 1642
(Baugeschichtliches Archiv der Stadt Zürich)

Grosse Teile von Zürich liegen auf dem Schwemmkegel der Sihl, einem natürlichen Überschwemmungsgebiet. Hochwasser war früher nicht alltäglich, aber eine wiederkehrende Bedrohung für die Stadt am Seeausfluss.



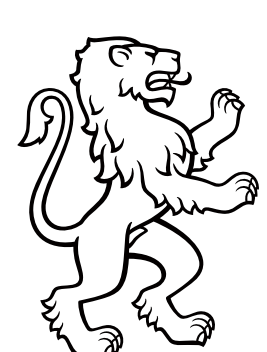
Das Kloster Fraumünster um 1500
(Altartafel von Hans Leu dem Älteren,
Baugeschichtliches Archiv der Stadt Zürich)

Im Vergleich zum Hochwasser 1999 lagen die höchsten Wasserstände im 16. Jahrhundert bis zwei Meter höher.



Rekonstruktion historischer Seespiegelstände des Zürichsees vor 1810 (Thomas Specker, Februar 2002)

Früher staute sich der See nach lang anhaltenden Regenfällen stärker auf. Bauliche Eingriffe im 19. und 20. Jahrhundert verbesserten die Abflusskapazität der Limmat und die Umleitung der Linth in den Walensee dämpften die Hochwasserspitzen. Die historischen Hochwasser würden heute bis zu 70 Zentimeter tiefer ausfallen.



**Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für Abfall, Wasser,
Energie und Luft**



Zürich ist heute besser geschützt als früher – doch Extremereignisse bleiben möglich. 2005 stand der Hauptbahnhof, die nationale Verkehrsdrehscheibe, beinahe unter Wasser, und nicht nur Zürich, sondern das ganze Limmattal entging nur knapp riesigen Hochwasserschäden. Erfahre, wie der Kanton Zürich die Stadt noch besser vor solchen Ereignissen schützt.

